

Fachausschuss Papua Neuguinea, Pazifik, Ostasien

Mitglieder:

Pfarrer Matthias Knoch (2. Vorsitzender), Pfarrer Arnim Doerfer, Martin Lehe, Christa Müller, Prof. Dr. Andreas Nehring (1. Vorsitzender), Pfarrer Markus Paulsteiner, Pfarrer Thomas Paulsteiner, Pfarrerin Cornelia Schieder, Dekan Klaus Schlicker, Sabine Schmidt, Gerda Stollner

Mein größtes Erlebnis im Jahr 2023 war die Reise zusammen mit der Familie Dr. Friedrich Flierl nach Papua Neuguinea. Dafür danke ich der Familie Flierl tausendfach, dass sie mich haben mitreisen lassen. Die Erlebnisse an den Orten des Wirkens von Senior Missionar Johann Flierl in der Finschhafen Region, aber auch in Wau und in der Raipinka Gegend werden mich mein zukünftiges Leben lang begleiten. Nun habe ich auch Bilder in mir, wenn ich den Besuchern im Johann-Flierl-Museum in Fürnried von den wunderbaren Taten der Missionare berichte. Die Menschen in PNG sind einzigartig und am Frankfurter Flughafen wäre ich am liebsten umgekehrt und zurück geflogen, wenn meine Großfamilie nicht hier in Deutschland leben würde.

Doch nun zum Fachausschuss PPO:

Wir hatten Klausurtagungen ganztags von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr, am 7. November 2022, sowie am 27. Februar und am 3. Juli 2023.

Die sehr interessanten Reiseberichte nehmen einen großen Platz in Anspruch. Diese sind sehr wichtig, um die Geschehnisse und Perspektiven hier in Deutschland nachvollziehen zu können.

Da waren Gäste wie z. B. Bonnie Keoka, Direktor des Luth. Entwicklungsdienstes der ELC-PNG, welcher ausführlich mit einer Präsentation über sein Land berichtete und sich wünscht bzw. fordert, dass wir Deutschen mit Technik nach Papua Neuguinea kommen möchten. Sie hätten vor Ort die entsprechenden Ressourcen, wie Arbeitskräfte, Sonnenenergie und Wasser. Aber es fehlt an Technik, um die Menschen mit Energie wie Strom zu versorgen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Kirchentag in Nürnberg und die Kirchentagsdelegation aus Papua Neuguinea zu Besuch in Fürnried.

Gerda Stollner

Aicha/Birgland, 18.08.2022

Kirchengemeinde Fürnried, Johann Flierl`s Heimat

Dekanat Sulzbach-Rosenberg

Kirchentagsdelegation zu Gast in Fürnried



Kirchentagsdelegation am Gedenkstein in Buchhof

Elf Mitglieder der Kirchentagsdelegation aus Papua-Neuguinea reisten mit Pastor Kinim Siloi, Direktor für Ökumenische Beziehungen & Partnerschaften der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Papua Neuguinea, Lae, in die Heimat von Senior Missionar Johann Flierl nach Buchhof/Birgland, um das Geburtshaus des ersten protestantischen Missionars in ihrer Heimat zu besuchen.

Die Delegationsmitglieder kamen von dem Ogelbeng, Seminar in Western Highlands, dem Senior-Flierl-Seminar in Logaweng / Finschafen, den Dekanaten Kerowagi, Menyamy, Kabwum, Laulu, Wantoat und Boana.

Geleitet wurden die Delegation von Pfarrer Dr. Philipp Hausenstein und seiner Frau Elfriede sowie Sabine Schmidt von Mission EineWelt, Neuendettelsau.

Die Präsidentin der Dekanatssynode Sulzbach-Rosenberg, Brigitte Lang, und die Bürgermeisterin der Gemeinde Birgland, Brigitte Bachmann, begrüßten sie zusammen mit der 1. Vorsitzenden des Fördervereins Leben und Wirken des Missionars Johann Flierl e. V., Gerda Stollner in Buchhof.

Der jetzige Besitzer des Geburtshauses, Waldemar Schmidt, beschenkte die Besucher mit selbst gemachter Marmelade von Flierl`s Zwetschgenbäumen.

Für die Besuchsgruppe war es sehr berührend, dass von diesem kleinen Weiler aus die Frohe Botschaft an das andere Ende der Welt, nach Papua Neuguinea getragen wurde. 1878 wurde Johann Flierl hier ausgesandt. Zum Abschied pflanzte er zwei Vogelbeerbäume in unmittelbarer Nähe seines Elternhauses. Auch ein Gedenkstein erinnert hier an ihn. Die Besucher sangen sehr andächtig und gedachten ihres Kirchenvaters.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, lauschten sie den Ausführungen von Gerda Stollner im Johann-Flierl-Museum und freuten sich sehr, im ehemaligen Klassenzimmer von „Papa Flierl“ bekannte Fotos und Gegenstände wiederzufinden. Auch gab es viele Fragen, wie z. B. manche Gegenstände hierhergeleitet waren. Meist wurden die Wohnungen der Spender der Exponate zu klein oder diese kamen aus Nachlässen. Den Spazierstock und auch den Reisekoffer Johann Flierl`s betrachteten sie mit Ehrfurcht. Nach dem Betrachten der Bilder wurden viele Erinnerungen wach und auch neues Wissen vermittelt.

Nach dem 4-wöchigen Besuch in Bayern bei Mission EineWelt, ihren Partnerdekanaten und dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, war dieser letzte Programmpunkt wirklich der Höhepunkt der Reise. Ps. Kinim Siloi hatte Gerda Stollner vor gut einem Monat in Papua-Neuguinea kennengelernt. Für ihn war es besonders beeindruckend zu erfahren bzw. zu sehen, wie Gerda Stollner sich seit Jahren um den Aufbau des Museums bemüht und mit wie viel Planung bzw. Zeit sie den Aufbau des Johann Flierl Museum ehrenamtlich verwirklicht hat.

Sabine Schmidt, Mission EineWelt